

Gabriela B. Christmann

Perspektiven ländlicher Entwicklung – Platz und Zeit für Experimente? Alternative Lebensentwürfe? Raumpioniere?



Charakteristika und Probleme in sogenannten strukturschwachen, peripherisierten ländlichen Regionen

- Strukturelle Defizite
- Probleme des sozialen Zusammenlebens, der Kommunikation
- Demografischer Wandel
- Öffentliche Diskurse

→ **Abwärtsspirale**



Wie können Abwärtsspiralen gestoppt werden?

Staat

- als alleiniger Akteur überfordert (Abbau von Sozialstaatsystemen, Finanzkrise in Europa)
- braucht starke Partner, die in der Lage sind, innovative Lösungsansätze zu entwickeln



Top-down Ansätze und ihre Probleme

Typische Top-down Ansätze für ländliche Entwicklung (EU)

- „Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung“ (EFRE),
- „Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER) in Verbindung mit LEADER (*Liaison entre actions de développement de l'économie rurale*)
- 2014 Umstrukturierungen: Community-Led Local Development (CLLD)

Probleme von Top-down Ansätzen

- es können nicht alle Regionen erreicht werden,
- v.a. auf Unterstützung von Innovationen in Land- und Forstwirtschaft ausgerichtet,
- setzt bei anderen Wirtschaftsbereichen großvolumige Investitionen voraus,
- verkennt Bedeutung nicht-monetärer Unterstützungsformen,
- engt durch bürokratische Maßnahmen weitere Initiativen ein,
- können oft Rückhalt bei lokalen Akteuren nicht gewinnen.

Bottom-up Ansätze I: Raumpioniere – Platz und Zeit für Experimente. Alternative Lebensentwürfe

■ Raumpioniere – was tun sie?

- folgen ihren Lebensentwürfen, nutzen Gelegenheitsstrukturen;
- denken und nutzen Räume neu; entwickeln Visionen,;
- entwickeln Projekte;
- kommunizieren darüber, beeinflussen Raumdeutungen anderer

■ Raumpioniere – wer sind sie?

- Bürgermeister / Ortsvorsteher
- Vertreter von Institutionen
- zivilgesellschaftliche Akteure
- Freiberufler
- (soziale) Unternehmer

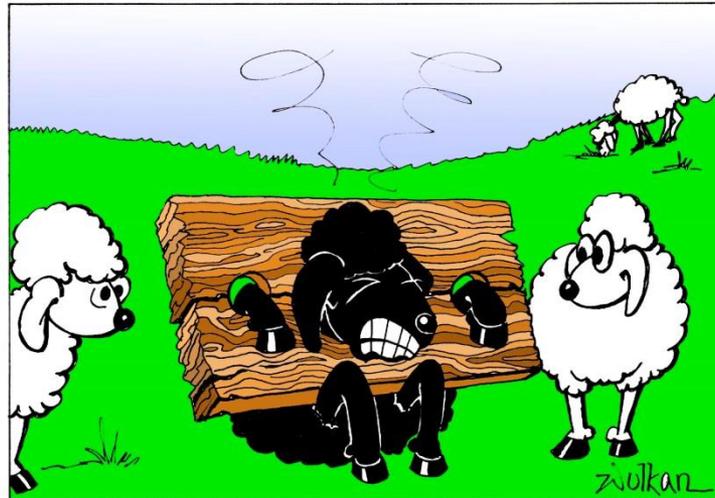
■ Raumpioniere – Projekte (Beispiele)

- **Bioenergiedörfer** (Bechstedt, Treptitz)
- **Dorfladen-Bewegung** (Heiligersdorf, der Anfang professioneller Dorfläden; Klockow)
- **Ökodörfer** (Brodowin)
- Hirschfelde (Galloway-**Rinderzucht**)
- Altkünkendorf (**Tourismus** – Infopunkt, Belebung Dorfgemeinschaft)
- Klein Leppin (Dorf macht **Oper**)
- Gut Stolzenhagen (kreativer **Tanz**, kulturelle Veranstaltungen)
- Kyllburg (**Kunst und Kultur** Kyllburg)
- Klein-Jasedow (**Medienproduktion**, Kräutergarten/Teeproduktion, Musik, Handwerk)

Zugezogene Raumpioniere als „Fremde“. Probleme und Möglichkeiten der Überwindung

Probleme durch Fremdheit

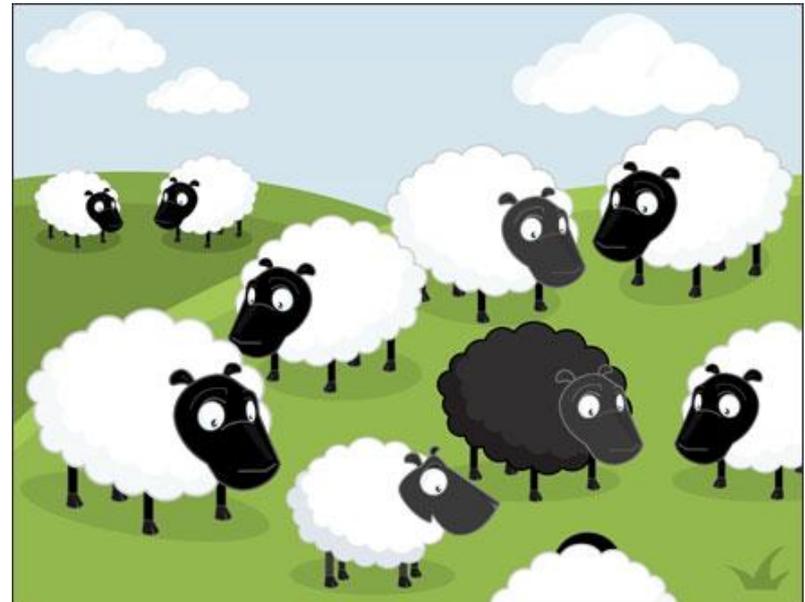
- Raumpioniere werden oft als „Fremde“ wahrgenommen und mit ihren anderen Lebensweisen und neuen Ideen nur schwer akzeptiert, wenn nicht sogar abgelehnt.



Zugezogene Raumpioniere als „Fremde“. Probleme und Möglichkeiten der Überwindung

Überwindung von Problemen durch Fremdheit

- Ausstrahlung von Raumpionierinitiativen in die Region ist begrenzt, wenn sie keine Akzeptanz erfahren
- Sensibilisierungen und Lernprozesse auf beiden Seiten nötig: bei zugezogenen Raumpionieren und bei Einheimischen



Zugezogene Raumpioniere als „Fremde“. Probleme und Möglichkeiten der Überwindung

Zur Überwindung von Problemen durch Fremdheit

Gefragt sind

- Versuche, die kulturellen Muster des jeweiligen Gegenübers zu verstehen,
- Aufeinanderzugehen, kommunikativer Austausch, gegenseitiges sich Informieren,
- persönliche Kontakte zwischen einzelnen Raumpionieren und einzelnen Einheimischen,
- aktive Öffentlichkeitsarbeit,
- Berichterstattung von Lokal- bzw. Regionaljournalisten.

Diskussion

